Aus der Arbeit der Orchestervereine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Die drückende Hitze des selten schönen Sommers scheint eine lähmende Wirkung auf die Tätigkeit unserer Sektionen ausgeübt zu haben, denn wir haben für die vorliegende Nummer zwei ganze Programme zur Veröffentlichung erhalten. Dabei ist noch festzustellen, dass diese beiden Programme in der erfrischenden Nähe der Alpen abgewickelt wurden!!!

In der August-Nummer haben wir die gerade vorliegenden Konzertprogramme einer wohlwollenden kritischen Betrachtung unterzogen. Wenn dabei die hervorragenden Programme von zwei Sektionen als «Musterbeispiele» erwähnt wurden, so ist es auf keinen Fall in der Absicht gewesen die ebenso rühmenswerten Leistungen anderer Sektionen zu ignorieren oder gar herabzusetzen. Diese Klassierung ergab sich einfach aus den vorliegenden Konzertprogrammen. Nun werde ich heute von Freundesseite auf die ebenfalls ausgezeichneten Programme einer unserer Sektionen an der Nordgrenze unseres Landes aufmerksam gemacht. Es handelt sich um den unter der bewährten und zielbewussten Leitung von Herrn Musikdirektor F. Mau stehenden **Orchesterverein Rheinfelden.** Es freut mich ganz besonders feststellen zu können, dass gerade diese Sektion grossen Wert auf gediegene, einheitliche Programme legt, denn es gehört zu den vornehmsten Aufgaben unseres Verbandsorganes die Pflege nur guter Musik zu befürworten und es ist uns eine Befriedigung konstatieren zu können, dass auch die meisten unserer Sektionen dasselbe Ziel verfolgen. Aus den mir zur Verfügung gestellten Programmen ist zu ersehen, dass Dirigent und Vorstand des Orchestervereins Rheinfelden die kulturelle Aufgabe eines Liebhaberorchesters richtig erfasst haben und bemüht sind die von ihnen freiwillig übernommene Mission nach bestem Können und Vermögen zu erfüllen. Neben «Komponisten-Abende» — Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert und Weber — wurde ein Konzert mit Werken nordischer, zum Teil wenig gehörter Meister — Svendsen, Gade, Grieg — gegeben. In einem Weber-Konzert finden wir die selten gehörte I. Sinfonie in C-Dur, sowie das zu den besten Werken des Meisters gehörende Klarinettenkonzert in f-moll. In einem anderen klassischen Programm steht das Fagott-Konzert in B-Dur von Mozart, sowie drei Orchester-Menuette von Beethoven; auch wieder selten gehörte Kompositionen. Die einheimischen Komponisten sind ebenfalls vertreten: Josef Lauber mit der bekannten «Sinfonietta», Georg Haeser mit zwei Orchester-Vorspielen und René Bentz — wenn ich nicht irre — ein Rheinfelder Bürger, sogar mit der Uraufführung, einer «Suite» für Orchester. Diese interessanten Programme, welche zum Teil unter Mitwirkung namhafter Solisten durchgeführt wurden, zeugen nicht nur von höherem künstlerischen Interesse, sondern auch von andauerndem Fleiss und uneigennütziger Arbeit aller Mitglieder. Für das Gedeihen unseres Verbandes können wir nur wünschen, dass dieses Beispiel von vielen Sektionen nachgeahmt werde. Sofern uns das nötige Material zugestellt wird, sind wir jeder Zeit gerne bereit die Arbeit unserer Sektionen an dieser Stelle zu würdigen.

Orchesterverein Brunnen unter gefl. Mitwirkung der Kurkapelle. 8. August 1937. Dir.: J. E. Marti. 1. Die Bosniaken kommen, Marsch, Ed. Wagner. 2. Rosamunde, Ouverture, Frz. Schubert. 3. a) Volksliedchen, b) Märchen, für Streichorchester, K. Komzak. 4. Liebesfreud, alt Wiener Tanzweise, Fritz Kreisler. 5. Fledermaus-Quadrille, Joh. Strauss. 6. Zampa, Ouvertüre, L. Herold. 7. Im Walzerrausch, Walzer Paul Linke.

Kriens. Orchesterverein. 16. Mai 1937. Programm: 1. Erzherzog Albrecht-Marsch, Komzak. 2. Heil Europa, Marsch, Blon. 3. Du schöne Träumerin, Intermezzo, Steinbeck. 4. Tempelweihe, Ouvertüre, Kéler-Béla. 5. Florentiner-Marsch, Fucik. 6. Götterfunken, Walzer, Vollstedt. 7. Traviata-Phantasie, Verdi. 8. Douces amours, Gavotte, Vollstedt. 9. Mit Standarten, Marsch, Blon. 10. Kornblumen, Tonstück, Steinbeck. 11. Czardas No. 8, Michiels. 12. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp, Eilenberg. 13. Schneidige Truppe, Marsch, Lehnhardt.